

	<p>Objekt: Schnapsglas mit Randvergoldung</p> <p>Museum: Stadtmuseum Cottbus Bahnhofstr. 22 03046 Cottbus 0355-612 2460 stadtmuseum@cottbus.de</p> <p>Sammlung: Glassammlung</p> <p>Inventarnummer: V 9682/B</p>
--	--

Beschreibung

Spitzkelch aus farblosem, leicht grünstichigem Glas mit zahlreichen Luftblaseneinschlüssen, Abriss am Boden. Aus dem massiven, sich trichterförmig weitenden Schaft ist die Kuppe nahtlos geformt. In den Schaft von unten eingestochen eine einzelne, große, tropfenförmige Luftblase, dann erneut überfangen und zu einem breiten Stand geformt. Stand- und Mündungsrand verwärmt, letzterer breit vergoldet.

Die langgezogene Luftblase im Schaft veranlasste die Bezeichnung "nackte Jungfer" für derartige Spitzkelche des 18. Jahrhunderts, die auf Bestellung gefertigt und oftmals mit Wappen oder Monogrammen personalisiert wurden (Jentsch, Kelchgläser, 2015, S. 22f.). Sie dienten nicht nur repräsentativen Zwecken, sondern kamen tatsächlich auf der Tafel zum Einsatz. Möglicherweise handelt es sich um ein brandenburgisches Erzeugnis, eventuell Glashütte Tornow (vgl. Rudolph, Die Zechliner Glashütte, 1930, S. 9). Auch zahlreiche andere Manufakturen produzierten formgleiche Stücke, etwa die Altmündener oder die Lauensteiner Hütten. Das Glas wurde 1985 im Staatlichen Kunsthandel der DDR in Berlin angekauft. [Verena Wasmuth]

Grunddaten

Material/Technik:	Farbloses Glas / ofengeformt, vergoldet
Maße:	H. 15,5 cm; Dm. unten 7,2/7,4 cm; Dm. oben 6,6 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1750-1800
	wer	
	wo	Mark Brandenburg

Schlagworte

- "Nackte Jungfer" (Kelch)
- Schnapsglas
- Spitzkelch
- Vergoldung